



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 12.11.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## Entscheidungen

### "Sei wachsam! Entscheide weise" mit Tobias Teichen

„Die Qualität deiner Entscheidungen beeinflusst die Qualität deines Lebens“ war das Resümee des letzten Sonntags. Allerdings wirst du bei deinen Entscheidungen beeinflusst durch deine Prägung (Eltern), deine Region, deine Kultur und nicht zuletzt den Zeitgeist. Um diesen durch und durch verquirlten Mischmasch zu reinigen, schauen wir uns heute von den sechs Filtern die **Bibel** genauer an: Interessanterweise sagt die Bibel nur an **drei Stellen explizit**, was Gott für dich will:

- Römer 12,2: Lass dich in deiner Einstellung transformieren!
- 1. Thessalonicher 4,3: Hüte dich vor Unzucht!
- 1. Thessalonicher 5,16-18: Freue dich immer, bete immer, danke immer!

Besonders die zweite Stelle hat es in sich, denn das Wort Unzucht bedeutet tatsächlich „Sex außerhalb der heterosexuellen Ehe“. Diese Warnung ist eines von **10 Warnsignalen für ein erhöhtes Scheidungsrisiko**, von denen du sieben – explizit oder implizit – aus der Bibel ableiten kannst:

- 1. Destruktiver Umgang mit Wut und Versöhnung:** Epheser 4,26-27 empfiehlt, sich vor Tagesende zu versöhnen. Coole Idee, denn je später es wird (und je müder du wirst), desto demütiger wirst du. ☺
- 2. Keine biblische Vision von Ehe:** In Matthäus 19,3-5 suchen die Pharisäer in Gottes Wort nur Verbote. Jesus zeigt ihnen, was von Anfang an Gottes Wille für die Ehegemeinschaft war.
- 3. Als Paar zusammenziehen vor der Ehe:** Der Mann zieht zur Frau, damit er alle Vorteile einer Ehe genießen kann – ohne die „Nachteile“ eines Eheversprechens. Und die Frau hofft, dass er sich gerade dadurch zu weiteren Schritten entschließt. Damit habt ihr – auch später! – ein Commitment-Problem.
- 4. Sexualität außerhalb der Ehe ausleben:** „Mein Trieb ist einfach zu stark.“ Wenn das jemand beim Thema Essen sagt, schickst du ihn zur Therapie. Lerne Selbstbeherrschung! Jesus macht dich frei, wenn du es willst. Gott meint es gut mit dir, er will dich nicht einengen, sondern zum Leben führen.
- 5. Keine Ehevorbereitung:** Ist dein Ehebild geprägt von Pornos oder Kitschromanen? In Pornos siehst du nur Frauen, wie du sie gern hättest – quasi einen Mann im Frauenkörper! Oder eben umgekehrt...
- 6. Fehlendes geistliches Fundament des Partners:** Die vier Grundsehnsüchte jedes Menschen sind Akzeptanz, Sicherheit, Identität und Sinn. Die kann dein Partner dir nicht geben, sondern nur Gott. Es gibt keinen perfekten Partner, es gibt nur Menschen, die solange normal sind, bis du sie kennst. ☺
- 7. Falsches Bild von Liebe:** Bist du verliebt, ist der Partner die Nummer 1. Später investierst du lieber in deine Hobbys, deine Freunde oder die Arbeit – kein Wunder, dass sich auch deine Liebe dort wieder findet. Investiere wieder in deinen Partner – das ist eine Entscheidung – und die Liebe wird folgen!

---

**8. Fehlender Beziehungs-Support:** Ist eine wichtige Anwendung des Filters „Weise Ratgeber“.

**9. Selber Scheidung oder Familienzerbruch erlebt:** Hier ist der Filter „Gebet“ wichtig.

**10. „Shopping-Mentalität“:** Dein Leben ist keine Mall, verliere den Filter „Chazon“ nicht aus den Augen.

Solltest du dich in einem oder mehreren Punkten wiederfinden, steht deine Ehe nicht unmittelbar vor dem Aus – aber schau genau dorthin und geh die Dinge an, gemeinsam mit deinem Partner.



# Smallgroup-Programm zur Celebration vom 12.11.2017 Gott erleben | Gemeinschaft | Wachsen

## Smallgroup-Abend

### Diskussion: Dein Gewissen (30 min)

Tobias hat in der Predigt von einer Person erzählt, die in sektiererische Kreise geraten war, obwohl sie ein ungutes Gefühl dabei hatte. Dieses unguete Gefühl – dein Gewissen – kannst du dir wie ein „Dreieck“ vorstellen, das sich in deinem Magen dreht, sobald der Heilige Geist dich vor etwas warnen möchte. Deine Aufgabe: Ignoriere es nicht, sonst nutzt es sich mit der Zeit ab und wird zum „Kreis“. Gott hat kein Interesse an einem schlechten Gewissen, sondern zeigt dir stets den nächsten Schritt, den du gehen kannst.

Was habt ihr mit eurem Gewissen erlebt?

- Wie spürst du dein Gewissen – im Magen? Im Kopf? Im Herzen?
- Gab es eine Zeit, wo du es überhört hast und dadurch in eine unangenehme Situation geraten bist?
- Muss es wieder „geschärft“ werden? Wie geht das?
- Wo spürst du den Zeitgeist-Druck am deutlichsten – und wie schaffst du es, ihm zu widerstehen?

### Vertiefung: Psalm 119 (45 min)

Dieser Psalm mit seinen 176 Versen hat es in sich! Lest noch einmal die beiden Stellen aus der Predigt:

- Vers 45: *„Du gewährst mir großen Freiraum, weil ich deine Ordnungen erforsche.“*
- Vers 103-105: *„Deine Gebote sind süßer als Honig (...).“*

Ist das dein Empfinden, wenn du die Bibel liest? Oder hast du noch Vorbehalte gegen Gott und fürchtest, dass er es nicht wirklich gut mit dir meint? Denkt an Römer 12,2: Wir brauchen alle eine Transformation unserer Herzen, sonst suchen wir in der Bibel nur nach Verboten, statt zu fragen: „Zeig mir mal, Gott, was deine genialen Ideen für mein Leben sind.“

Über diesen Gedanken könnt ihr euch einige Zeit austauschen. Wie wäre es, wenn ihr danach den Psalm 119 zusammen lest? Nein, nicht auf einmal – es sei denn, ihr möchtet das. ☺ Teilt ihn doch in 8 x 22 oder 11 x 16 Verse und lest an jedem SG-Treffen einen Block. Beobachtet selbst, wie sich euer Empfinden gegenüber den Geboten Gottes in den Wochen nach und nach verändert („Transformation“).

### Reflexion: 10 Warnsignale (45 min)

„Wenn du die Gebote brichst, werden sie dich brechen.“ Das hört sich hart an, entspricht aber der Wirklichkeit. Geht zusammen die 10 Warnsignale durch – ehrlich, aber ohne Frust! Deine Ehe oder Beziehung ist nicht verflucht, wenn du dich dort wiederfindest. Diese Punkte sollen dir helfen und dich nicht verurteilen. Ziel des Abends: Du nimmst dir einen der Punkte, wo du angesprochen wurdest, und gehst dort einen Schritt, am besten mit deinem Partner. Betet füreinander, um den Entschluss festzumachen.

### Zeit mit Gott: Innerer Friede (zu Hause)

Philipp 4,7 redet von dem Filter „innerer Friede“. Die beiden Beispiele in Apostelgeschichte 20,22-24 und Lukas 22,39-45 zeigen, dass es dabei nicht um ein wohliges Gefühl handelt. Die Frage ist vielmehr: „Fühlt sich Jesus jetzt in mir wohl?“ Nimm dir Zeit und frage Jesus, wo er sich (nicht?) wohl fühlt in deinem Leben.